

Die Frage ist nur...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 41

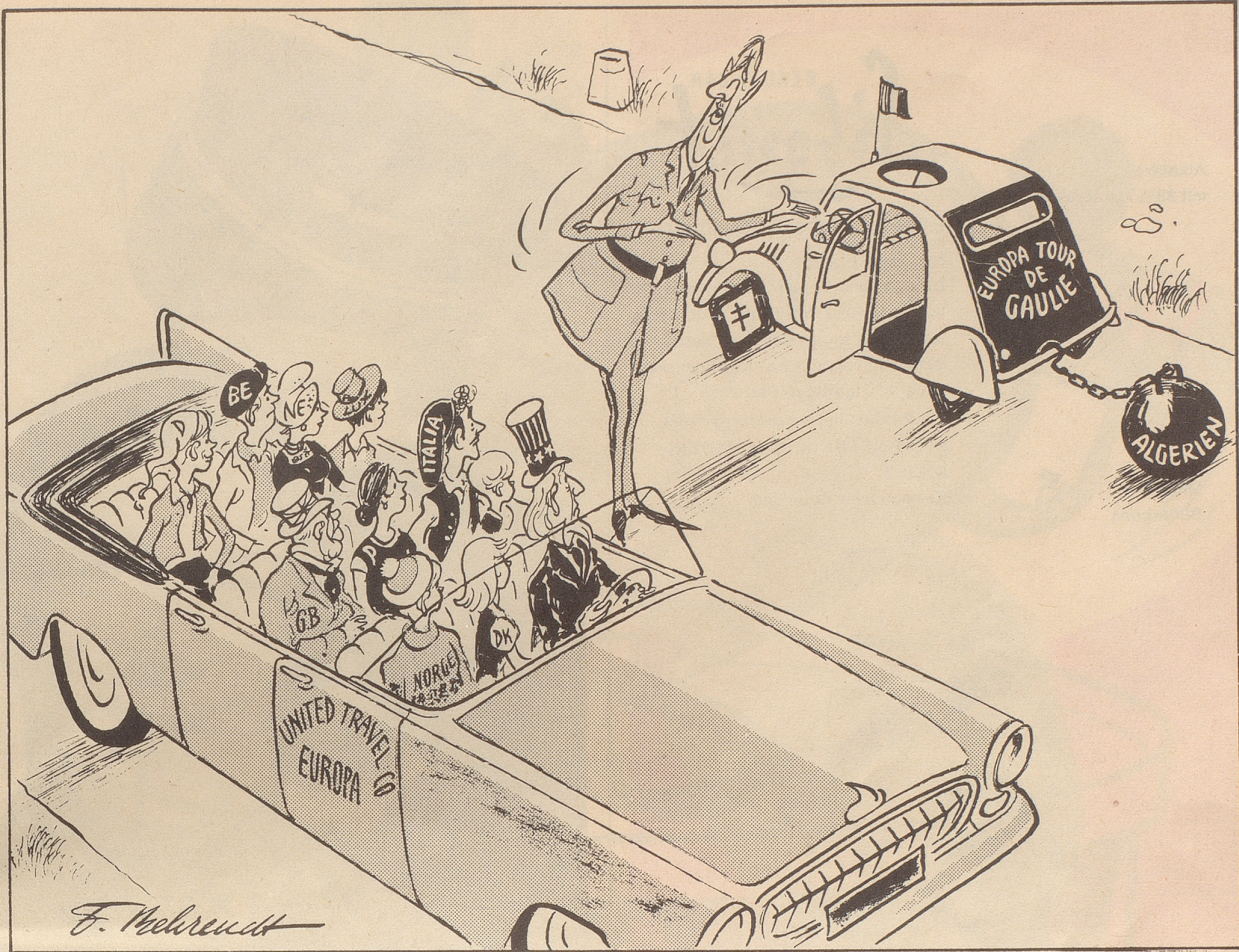
PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Umsteigen bitte!»

Auto-Geschichten

Der Bürgermeister eines mitteldeutschen Landstädtchens wurde jeden Morgen von einem städtischen Wagen zum Rathaus abgeholt. Eines Morgens war kein Wagen frei. Der Herr Bürgermeister telephonierte mehrmals in heller Ungeduld. Schließlich wurde er doch abgeholt – vom städtischen Müllwagen.

In München hatte vor kurzem ein Fabrikant Presse und Fachhandel eingeladen, um ein neuartiges Zündschloß vorzuführen. Im Hotel, wo die Vorführung stattfand, erklärte der Erfinder, mit diesem Schloß sei es absolut unmöglich, daß ein Wagen gestohlen werden könne. Danach ging man zum Parkplatz des Hotels, um das neuartige Schloß am Wagen des Fabrikanten in Au-

genschein zu nehmen. Aber der Wagen war inzwischen entwendet worden!

In Nantes erprobte – in Anwesenheit von städtischen Behörden – die Polizei ein neues Kontrollgerät, das Geschwindigkeits-Überschreitungen sofort feststellte. Der erste, den man mit übertriebener Geschwindigkeit schnappte, war der Herr Polizeikommissar, der sich verspätet hatte.

In New York kam ein Mann zu einem Occasionswagenhändler. Er wollte ein Auto, das garantiert gut erhalten sei. «Sie haben heute Glück», sagte der Händler. «Dieser Plymouth 1957 gehörte einer reichen alten Dame, die damit höchstens Sonntags zur Kirche fuhr, immer schön sacht und langsam.» Der Wagen wurde gekauft. Tags darauf war der Kunde wieder zur Stelle. «Stimmt etwas nicht?» fragte der Verkäufer, etwas beunruhigt. «Alles in Ordnung», sagte der Kunde. «Ich bringe Ihnen nur die Shagpfeife zurück, die ich im Handschuhkasten fand und eine halb-

volle Whiskyflasche, die unter dem Vordersitz lag. Die alte Dame hatte offenbar vergessen, die Sachen herauszunehmen.» Dick

Erlauscht in der SBB

Ein Offizier fragt seinen Kameraden, welches Buch er denn lese. Dieser zeigte ihm den Buchdeckel: «Dostojewski: Der Spieler», worauf der andere sofort interessiert fragte: «Fußball?» RR

Die Frage ist nur . . .

«.. Der Sicherheitsrat trat um 13.41 Uhr zusammen ...»

So begann ein Bulletin des Sekretariates der UNO, und so wurde es in der Weltpresse verbreitet.

Die Frage ist nur, ob der Leser nicht jeweils auch an der Angabe der Zehntelssekunden äußerst interessiert wäre. BK

St. Moritz HOTEL ALBANA
Speiserestaurant
gut & preiswert
Bes. W. Hofmann
das ganze Jahr offen

A33

Kopfschmerzen
Erkältung
Rheuma
BAYER
ASPIRIN
hilft!



Elsa Maxwell, die dicke Klatschbase aus Hollywood, war eingeladen und meinte zu dem zehnjährigen Töchterchen des Hauses: «Was tust du denn, wenn du einmal so groß geworden bist wie ich?» – «Dann», plapperte das Kind unbekümmert, «mache ich sofort eine Abmagerungskur!»

Entrefilet